

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Festival da Jazz Für eine besondere Stimmung am Seeufer des Lej da Staz in St. Moritz sorgte am vergangenen Sonntag der «flink-fingrige» finnische Jazz-Pianist Iiro Rantala. **Seite 5**

Return da l'uoors Avant 15 ons as vaiva observà illa Val Müstair per la prüma vouta, davo passa 100 ons, darcheu ün uors. Ün chatschader vaiva vis sco prüm l'uoors sün üna distanza da 600 meters. **Pagina 6**

Sommertour Am Freitag beginnt das 3. Swiss Baroque Festival des Vereins Bündner Barock. Acht der insgesamt 16 Konzerte finden im Engadin, teils an ganz speziellen Spielstätten statt. **Seite 10**

Leidenschaft für das treffende Wort

Am vergangenen Sonntag wurde in Scuol der 100. Geburtstag von Cla Biert gefeiert. Er hat sich – neben seiner regen schriftstellerischen Arbeit – um die Erhaltung und Erneuerung des romanischen Volksliedes und das rätoromanische Theater verdient gemacht. 1955 wurde Biert mit dem Schillerpreis geehrt.

NICOLO BASS

BILING
2

«Er war der grösste ladinische Schriftsteller», sagte die mit dem Bündner Literaturpreis 2020 ausgezeichnete

Schriftstellerin Romana Ganzoni am Sonntag anlässlich des Geburtstagsfestes «100 Jahre Cla Biert» in Scuol. Mit ihrer Aussage bezog sie sich nicht nur auf die Körpergrösse des 1981 verstorbenen Sekundarlehrers, Autors, Troubadours und Schauspielers – Cla Biert war fast zwei Meter gross und trug Schuhgrösse 48 –, sondern auch auf seine literarische Hinterlassenschaft. Er hatte sich der Leidenschaft für das treffende Wort verschrieben, er wollte Wellen verbreiten, Rhythmus erzeugen und komponierte seine Texte wie ein Maler oder Komponist.

Wie die Romanisten Annetta Ganzoni und Rico Valär treffend ausführten, war ihm das gesprochene Wort sehr wichtig. So habe er die romanische

Sprache geformt und weiterentwickelt. Sein bekanntestes Werk ist der Roman «La müdada», ein wichtiges Werk der rätoromanischen Literatur. Darin erzählt Biert die Geschichte von Tumasch Tach und dem gesellschaftlichen Wandel im Engadin. Pünktlich für das Geburtstagsfest haben Annetta Ganzoni und Rico Valär ein Band mit 24 bekannten und zum Teil bisher noch unveröffentlichte Erzählungen unter dem Titel «L'odur dal füm» herausgegeben. Das Buch repräsentiert die vielfältigen Facetten des narrativen

Werks von Cla Biert. Zudem haben Annetta Ganzoni und Rico Valär die literarische Arbeit des Engadiner Schriftstellers aus einer biografischen und poetologischen Perspektive kommentiert.

Standespräsident Alessandro Della Vedova, Regierungsrat Jon Domenic Parolini, Johannes Flury, Präsident der Lia Rumantscha, Kulturvermittler Chasper Pult und viele andere erwiesen am Sonntag dem 1981 verstorbenen Autor und der Familie ihre Reverenz. Neben vielen Reden und Referaten

kehrten auch Aita Biert und Men Steiner mit von Cla Biert zusammengetragenen Liedern auf die Bühne zurück und eine Theatergruppe mit seiner vor 70 Jahren geschriebene Satire «La travaglia dal docter Panaglia».

Das Fest wurde vom Verein Ütil public Sent organisiert. Eine Ausstellung über das Leben und Wirken von Cla Biert ist bis am 1. August in der Grotta da cultura in Sent zu sehen. Mehr zum Jubiläum «100 Jahre Cla Biert» gibt es im romanischen Teil dieser Ausgabe auf **Seite 7**



Zu Ehren von Cla Biert hat eine Theatergruppe die vom narrativen Schriftsteller vor 70 Jahren geschriebene Politsatire «La travaglia dal docter Panaglia» in Scuol aufgeführt.

Foto: Mayk Wendt

Da und dort wird doch gefeiert

In diesem Jahr verzichten so gut wie alle Gemeinden auf ihre traditionellen 1.-August-Feiern. In gewissen Orten steigt doch eine etwas grössere Feier.

MIRJAM BRUDER

Für viele Gemeinden sind die Auflagen der Schutzkonzepte, welche sie einhalten müssten, zu aufwendig oder schlichtweg nicht umsetzbar. Deshalb haben sie das grosse Fest zum Schweizer Nationalfeiertag abgesagt. Andere Gemeinden schätzen die Gefahr einer Ausbreitung des Coronavirus bei einer grossen Menschenansammlung als viel zu gross ein und feiern aus diesem Grund nicht im grossen Stil.

Es gibt aber auch die anderen Orte, die trotz allem auf eine 1.-August-Feier setzen. Dazu gehört Valposchiavo, wo gar Bundesrat Guy Parmelin eine Ansprache hält. Auch St. Moritz begeht den Tag mit Ansprachen, mit Musik und einem Feuer auf dem St. Moritzersee. In La Punt stehen unter anderem die Festansprache von Regierungsrat Mario Cavigelli und das gemeinsame Singen der Landeshymne auf dem Programm. Und in Samnaun wird tagsüber der Dorfmarkt abgehalten, am Abend können die Kinder am Lampion-Umzug teilnehmen und die Erwachsenen lassen sich von der Musikgesellschaft Samnaun unterhalten, später am Abend hören sie der Festrede von Nationalrat Martin Candinas zu. Die Details dieser Feiern entnehmen Sie der 1.-August-Beilage auf den **Seiten 8 und 9**

Kampagne für mehr Respekt und Toleranz

Engadin Wenn Wege sowohl von Wanderern wie von Velofahrern genutzt werden, sind Konflikte zwischen diesen Nutzergruppen vorprogrammiert, vor allem bei Dichtestress. Es sei denn, gewisse Verhaltensregeln werden beachtet und es herrschen im Umgang miteinander Respekt und Toleranz vor. An diese appellieren die Touristiker wie auch Vertreter der Kantonspolizei. Im Sinne der Prävention angesichts eines hohen Zustroms von Gästen in die Region. (mcj) **Seite 3**

Tschinch ons davo las strasoras

Scuol Ün ferm temporal vaiva procurà avant tschinch ons per dons considerabils illa regiun dal cumün da Scuol. La Val Triazza vaiva manà fin ad 8000 meters cubics material e la Val Lischana bundant 10000 meters cubics. Illa Val S-charl d'eiran gnüdas giò set boudas e quellas vaivan üna dimensiun totala da var 50000 meters cubics. Auazuns illa Val Clozza vaivan procurà per dons vi dad üerts ed ulteriura infrastruttura. Per evitar in avegnir inuondaziuns s'haja fabrichà süsüm cumün üna serra. Quella dess evitar cha la Clozza survegna massa blera forza. Ils cuosts per las masüras da protecziun vi da la Clozza s'amuntan a raduond 3,5 milliuns francs. Sül trajet da la Val S-charl vain installà ün sistem da preavertimaint cun duos amplas da trafic, chi reglan il trafic in cas da privels. (fmr/afi) **Pagina 6**

Athleten messen sich in einer der härtesten Ausdauersportarten der Welt



Ein steiniger Aufstieg für die Teilnehmenden.

Foto: Madlaina Walther/Ötillö Engadin

Fuorcla Surlej und die Grasfrösche

Natur Wimmelt es aktuell an den seitlichen Zuläufen zum Lej da Vadret zuhinterst in der Val Roseg und unterhalb der Chamanna Coaz nur so von Kaulquappen, so zeigt sich, knapp 600 Meter höher, im Felsenteich auf der Fuorcla Surlej ein markant anderes Bild. Zwar schwimmen auch hier vereinzelt Kaulquappen vom Grasfrosch im Stillegewässer umher. Diese sind aber nicht nur zahlenmässig bescheidener unterwegs, sondern auch in ihrer natürlichen Entwicklung vom Ei über die Larve bis hin zum Jungfrosch augenscheinlich noch im Rückstand. Kein Wunder, angesichts der doch verschiedenen Voraussetzungen ihrer Habitate. Die Grasfrosch-Kaulquappen auf der Fuorcla Surlej leben am bekanntermassen höchsten Laichplatz Europas auf 2753 Meter über Meer. (jd) **Seite 12**





Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.

2020-0015

Parz. Nr.

1968

Zone

Dorfkernzone

AZ

-

Objekt

Hotel Steinbock

Bauvorhaben

Auffrischung EG, neue Fenster mit Türe, Einbau Cheminée

Bauherr

Hotel Steinbock AG, Via Maistra 219, 7504 Pontresina

Grundeigentümer

Hotel Steinbock AG, Via Maistra 219, 7504 Pontresina

Projektverfasser

Konrad Maier, Architektur und Planung GmbH, Via da Bernina 4, 7504 Pontresina

Auflagefrist

28.07.2020 bis 17.08.2020

Einsprachen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 28.07.2020

Baubehörde Gemeinde Pontresina



Silvaplana

Bauausschreibung

Bauherr

STWEG Piroppo c/o Ina Immobilia AG, vertreten durch Good Rainer, Via Bambas-ch 3A, 7505 Celerina

Projekt

Sanierung und Anhebung von Dach und Fassade, Chesa Piroppo, Via da Surlej 57, 7513 Silvaplana-Surlej

Architekt/Planer

Good Rainer, Via Bambas-ch 3A, 7505 Celerina

Parzelle/Standort

2044, Islas

Zone

Bauzone mit rechtsgültiger Quartierplanung III

Publikationsfrist

28. Juli 2020 bis 16. August 2020

Auflageort

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindevorstand auf der Homepage der Gemeinde Silvaplana zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Beschwerdeinstanz

Gemeindevorstand Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana

Mit der EP/PL zu Mario Biondi

St. Moritz Am 29. Juli um 19.00 Uhr, findet das Konzert von Mario Biondi im Hotel Reine Victoria statt. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat für das Festival da Jazz zwei Tickets für das Konzert von Mario Biondi verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Irene Hengartner, Champfer und Raphael Putscher, Samedan. Die EP/PL wünscht der Gewinnerin und dem Gewinner einen unterhaltsamen Abend. (ep)



Silvaplana

Publicaziun da fabrica

Patrun da fabrica

Proprieted in condomini Piroppo c/o Ina Immobiliari AG, rappreschanteda tres Good Rainer, Via Bambas-ch 3A, 7505 Celerina/Schlarigna

Proget

Sanaziun ed aduzamaint dal tet e fatscheda, Chesa Piroppo, Via da Surlej 57, 7513 Silvaplana-Surlej

Architect/planisatur

Good Rainer, Via Bambas-ch 3A, 7505 Celerina/Schlarigna

Parcela/collocaziun

2044, Islas

Zona

Zona da fabrica cun planisaziun cun valur leghela III

Termin da publicaziun

Dals 28 lügl 2020 fin 16 avuost 2020

Lö d'exposiziun

La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposita ad invista publica düraunt il temp d'exposiziun a l'uffizi cumünel da fabrica e po gnir consultada sülla homepage da la vschinauncha da Silvaplana.

Instanza da recuors

Suprastanza cumünela da Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Veranstaltungen

«Engadin, mon amour»

S-chanf Peter Vann stellt seine neuen Fotos vom Engadin aus. Die Ausstellung heisst «Engadin, mon amour», hat am Samstag, 25. Juli begonnen

und dauert noch bis Samstag, 5. September, jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung. (Einges.)
www.galeriepetervann.com

Grosseule unter Druck

Zernez Die grösste Eule Europas ist weitherum bekannt, wird aber nur selten in freier Wildbahn gesehen. Dabei lebt der Uhu oft in unmittelbarer Nähe von Siedlungen und Verkehrsachsen, wo er einem hohen Unfallrisiko ausgesetzt ist.

Trotz des rauen Klimas gehört das Engadin zu den besten Uhu-Gebieten im Alpenraum. Hier hat die Uhu-Forschung Tradition: Seit den 1960er-Jahren wurden die Engadiner Uhus durch pionierhafte Feldforschungen untersucht und ab 2005 durch ein intensives Uhu-Monitoring überwacht. Dabei zeigte sich, dass die Uhus besonders stark von tödlichen Unfällen durch Verkehr, Bahn oder Stromschlag betroffen sind. Massnahmen zur Verminderung des Unfallrisikos für Uhus wurden vor etwa zehn Jahren eingeleitet und laufend ausgeweitet. David Jenny zeigt in seinem reich bebilderten Vortrag am Mittwoch, 29. Juli, 20.30 Uhr im Auditorium Schlossstall des Schweizerischen Nationalparks in Zernez, inwiefern sich die getroffenen Artenschutzmassnahmen bewährten und ob sich diese auch auf andere Regionen übertragen lassen. (Einges.)

www.nationalpark.ch/naturama

Ausstellung 75 Jahre Schellenursli

Samedan Zwei romanische Kunstschaffende schufen vor 75 Jahren das neben «Heidi» erfolgreichste Schweizer Kinderbuch «Uorsin». Die Montessori-Kindergärtnerin aus Samedan Selina Chönz (1920–2000) und der Maler Alois Carigiet (1902–1985) aus Trun wären wohl überrascht, dass der Welt Erfolg ihres «Schellenursli» bis heute andauert. Der romanische Originaltext wurde in unzählige Sprachen übersetzt, darunter auch Japanisch, Mandarin, Koreanisch und kürzlich sogar in Farsi. Die Ausstellung in der Chesa Planta in Samedan schildert die Geschichte dieses Weltbestellers, mit teilweise noch nie öffentlich gezeigten Werken. Die Eröffnung findet morgen Mittwoch, den 29. Juli, um 17.00 Uhr im Gemeindehaus in Samedan statt. Zu den dann Anwesenden zählen Uorsin und Flurina mit Plumpa und Brunzina (der grossen und der kleinen Glocke). Bundesrat Ignazio Cassis wird ein Grusswort via Video sprechen, auch Regierungsrat Jon Domenic Parolini und der Gemeindepräsident von St. Moritz Christian Jott Jenny werden Uorsin zum Geburtstag gratulieren. Die Ausstellung dauert bis zum 9. Oktober und ist jeweils Donnerstag bis Samstag 16.00 – 19.00 Uhr geöffnet. (Einges.)

Leserforum

St. Moritz – zur Jahrtausendwende bis 2020 – ein Resümee

Die Veränderungen sind beeindruckend, wenn man nach zehnjähriger Pause endlich wieder erwartungsvoll mit der Bahn in St. Moritz eintrifft. Grossartig, wenn der Gast oder Tourist direkt ins Freie treten kann, der weite Blick über den See zu den Engadiner Bergen schweift. Auch der Busbahnhof mit den farbigen Bussen kamen gut an sowie der neu gestaltete Servicebereich. Ich kenne St. Moritz seit 38 Jahren und liebe die Engadiner Seenlandschaft. Es kamen sogar Heimatgefühle in mir hoch. Besonders gelungen ist der wunderbare Blumenschmuck überall.

Dafür gibt es ein dickes Lob! Die Infosäulen sind informativ in ihrer Gestaltung gelungen. Aufgefallen ist mir auch ein überwiegend faires Verhalten der Bus- und Autofahrer, die Rücksicht nehmen auf Menschen mit Beeinträchtigungen. Ich selbst bin mit einem Rollator unterwegs und stosse überwiegend auf hilfsbereite Menschen, auch in der Öffentlichkeit.

Diesen positiven Eindrücken stehen die Neupflasterung im Dorf gegenüber. Da wurde zu viel und falsch saniert. Die Pflasterung ist ausgesprochen hinderlich für Menschen mit Handicap, ob jung oder alt. Dazu die unglaublich hohen und dicken Bordsteinkanten. Solche Massnahmen werden am Schreibtisch entwickelt von Menschen, die selbst noch gesund und vital sind.

Da ich bis zum Rentenalter meistens zweimal jährlich im Heilbad die segensreichen Heilmittel mit Erfolg genutzt habe, bin ich auch jetzt, nach zehnjähriger Pause wieder entsetzt und ziemlich fassungslos, dass der Bestand bzw.

Fortführung des MTZ immer wieder infrage gestellt wird.

Ist den betreffenden Personen, die immer wieder für Unruhe sorgen, nicht bewusst, welchen Schatz, welches Pfund St. Moritz mit der Heilquelle und Moor in den Händen hat, und auch mit den renommierten Ärzten. Paracelsus hat die Quelle schon im 1500 Jahrhundert gepriesen. Moritz hat seinen Ruf nicht nur dem Skitourismus zu verdanken, sondern insgesamt der grossartigen Landschaft mit den Seen und dem Champagnerklima. Nicht umsonst reisen die Menschen aus der ganzen Welt ins Heilbad, um hier medizinische Hilfe durch fähige, vertrauenswürdige Ärzte und durch die Natur zu finden.

Mein Mann und ich haben seit 1983 beträchtliche Summen nach St. Moritz gebracht, und ich konnte mich bestens aufgehoben fühlen bei Dr. Eberhard. Ein weltberühmter Künstler aus Deutschland kam auf der Rückreise von Warschau nach St. Moritz, weil man ihm dort Dr. Eberhard empfohlen hatte.

Ich komme aus einer norddeutschen Kleinstadt, im nahen Umkreis befinden sich zwei international bekannte Bäder. Diese werden aber nicht annähernd gleiche Qualitäten auf. Nicht umsonst habe ich 20 Jahre ohne Unterbrechung meinen Jahresurlaub hier verbracht und ich habe bereits im 1. oder 2. Jahr von Dr. Eberhard eine wichtige Diagnose erfahren, die in Deutschland erst 15 Jahre später auftauchte und noch immer nicht zum medizinischen Standard in der inneren Medizin gehört. Ich kann das gut beurteilen, da ich mir in den letzten zehn Jahren im Abendstudium sehr gute medizinische Kenntnisse erworben habe.

Also wuchern Sie mit dem Pfund der besonderen medizinischen Heilquellen, Moor und Natur, aber auch mit dem umfangreichen Angebot von qualifizierten Ärzten, ungeachtet vom Alter. Wir auf dem Land müssen 40 bis 50 km zu qualifizierten Ärzten mit besonderer Technik fahren. Der einzigartige Status von St. Moritz, ein Dorf mit Weltstadtcharakter, bietet ein medizinisches Angebot, worüber viele mittelgrosse Städte in Deutschland glücklich wären.

Abschliessend muss ich noch auf die baulichen Veränderungen kommen. Der Schulhausplatz, die breite, massive Steintreppe links von der Schule, die Wege zum Dorfplatz mit der neuen Pflasterung sehen ja ganz akkurat aus, können wohl den Umsatz der Klinik Gut fördern, sind aber für Menschen mit einem Handicap eine Zumutung. Die Qualität dieser Klinik haben meine Tochter und ich auch schon erfahren. Ich kam ahnungslos mit meinem Rollator nach meiner Ankunft ins Dorf und war nach kurzer Zeit geschafft.

Ein weiteres schlechtes Beispiel gibt es im Bad beim Boom. Da wurde eine Verkehrsinsel geschaffen, mit sehr schönem Blumenschmuck, aber unüberwindbaren Bordsteinkanten. Es führen aber drei Zebrasteifen sternförmig darauf zu. Ein Schildbürgerstreich!

Ich rufe den Verantwortlichen und auch den Bürgern zu, die das MTZ Heilbad ändern oder für ein anderes vermeintliches Highlight opfern wollen: Zerstören Sie diese Einrichtung mit ihrem Weltruf nicht! Man wird es eines Tages bereuen!

Herta Naumann,
wohnhaft in Norddeutschland

Selbstunfall mit Motorrad in Zernez

Polizeimeldung Am Samstagmorgen ist auf der Hauptstrasse H28 in Zernez ein Motorfahrer gestürzt und verletzte sich dabei. Der 33-Jährige fuhr am Samstag gegen 16.00 Uhr vom Ofenpass herkommend über die Hauptstrasse H28 in Richtung Zernez. In der Gallerie Val da Barcli rutschte das Motorrad in einer starken Linkskurve weg und der Lenker kam zu Fall. Zwecks genaueren medizinischen Untersuchungen wurde der Mann mit der Ambulanz ins Spital nach Scuol überführt. Am Motorrad entstand Sachschaden. Der genaue Unfallhergang wird durch die Kantonspolizei Graubünden abgeklärt. (kapo)

Haupt- statt Zweitwohnsitz

Korrekt In der Berichterstattung über die Gemeindeversammlung von La Punt Chamuesch (Ausgabe vom 25. Juli) steht auf der ersten Seite, dass der Unternehmer und Mitinitiant des geplanten Innovationszentrums «Inn-Hub», Caspar Coppetti, Zweitwohnsitz in La Punt Chamuesch und ist daher in der Plaivgemeinde auch stimmberechtigt. Wir bitten das Missverständnis zu entschuldigen. (jd)

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7427 Ex., Grossauflage 17264 Ex. (WEMF 2019)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Denise Kley (dk), Praktikant
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Produzent: Mirjam Bruder (mb)

Online-Verantwortliche: Mirjam Bruder (mb)

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Technische Redaktion: Bea Müller (bm)

Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiojna (cch), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Annina Notz, Romedi Arquint, Erna Romeil (ero), Ester Mottini, Christiane D. Mathis-Lucius

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00,
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Kai Rüegg, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 134.- 6 Mte. Fr. 158.- 12 Mte. Fr. 215.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 163.- 6 Mte. Fr. 229.- 12 Mte. Fr. 352.-

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 134.- 6 Mte. Fr. 158.- 12 Mte. Fr. 215.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 184.- 6 Mte. Fr. 220.- 12 Mte. Fr. 306.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 30.-

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 213.- 6 Mte. Fr. 291.- 12 Mte. Fr. 443.-

alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung. Aboverlängerung ab einer Abwesenheit von einem Monat.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Vorsicht und Respekt sind das Gebot der Stunde

Wo Strassen und Wege von vielen und unterschiedlichen Nutzern beansprucht werden, steigt das Risiko von Unfällen und Konflikten an. Doch trotz der Menschenmassen, die derzeit im Engadin unterwegs sind, ist die Lage nicht alarmierend.

MARIE-CLAIRE JUR

Derzeit ist Hochsaison im Engadin und in den Bündner Seitentälern. Strassen und Wanderwege sind zeitweise stark frequentiert, was die Unfallgefahr erhöht, wie auch die Häufigkeit von Auseinandersetzungen zwischen den Nutzungsgruppen. Genau vor einem Jahr führte die Gemeindepolizei St. Moritz ihre Hike & Bike Days durch, mit denen sie versuchte, bei den unterschiedlichen Vertretern des Langsamverkehrs für gegenseitige Rücksichtnahme zu werben.

Fair Trail: Wegweiser für Wegnutzer

Auch Graubünden Ferien ist aktiv geworden und hat für diesen Sommer die Sensibilisierungskampagne «Fair Trail», die schon letzten Herbst vom Amt für Langsamverkehr lanciert worden war, verstärkt. In deren Rahmen wird den Bikern empfohlen, sich frühzeitig mit der Fahrradklingel bemerkbar zu machen, den Wanderern immer den Vortritt zu lassen respektive im Schrittempo zu passieren oder kurz abzusteigen. Den Wanderern wird ans Herz gelegt, zur Seite zu gehen und die Biker passieren zu lassen, wenn genügend Platz vorhanden ist und die Fahrradfahrer nicht unnötig zu behindern. Auf den Infostellen der Tourismusvereine werden im Rahmen der angelaufenen Sensibilisierungskampagne «Fairtrail-Schellen» gegeben, die mit einem Klettverschluss am Bike-Lenker befestigt werden und bei Bedarf aktiviert werden können. «Wer läutet wie eine Geiss, gibt niemandem einen Grund zu meckern», lautet die Devise. Locker und mit Humor versuchen Botschafter namens «Fairdinand» derzeit im ganzen Kanton, Passanten an neuralgischen Punkten für ein Miteinander der Nutzergruppen zu gewinnen. Am 31. Juli werden sie beispielsweise an der

St. Moritzer Uferpromenade und am 1. August in Sils unterwegs sein.

Diese Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagnen kommen nicht von ungefähr und sind vor allem dem E-Bike-Boom geschuldet, der sich in den letzten drei Jahren akzentuiert und in diesem Corona-Sommer noch verstärkt hat. Können diese Kampagnen etwas bewirken? Bringen sie Wanderer und Biker dazu, sich mit mehr Respekt und Toleranz zu begegnen?

Entflechtung ist ebenfalls wichtig

Jan Steiner, Mitglied der Geschäftsleitung von Engadin St. Moritz Tourismus AG befürwortet diese Aufklärungsarbeit, erinnert aber im gleichen Atemzug daran, dass es vor allem in der Talebene zu Konflikten zwischen den Nutzergruppen kommt. Am Berg sei die Situation eine andere, seit das Engadin sich vor zehn Jahren einen Mountainbike-Masterplan zugelegt ha-

be, der sukzessive umgesetzt werde und die Entflechtung zum Ziel habe, dort, wo sie Sinn mache. So wurde im Zuge dieses Masterplans entschieden, den Corviglia-Hang mit Trails für die Mountainbiker auszubauen, während der Schafberg ob Pontresina ein reines Wandergebiet bleiben soll. «Information und Sensibilisierung macht da Sinn, wo es keine Entflechtung gibt, wie beispielsweise an der St. Moritzer Seeuferpromenade.» Trotz E-Bike-Boom und zahlreichen Gästen ist laut Steiner bei den touristischen Infostellen kein Anstieg der Reklamationen festzustellen. Dies kann auch Jolanda Picononi, Geschäftsführerin von Sils Tourismus bestätigten. Nur gerade fünf Beschwerden hatten sie bisher in diesem Sommer beschäftigt, genauso viele wie in der Vorjahresperiode.

Sils unterstützt die Fair-Trail-Kampagne, ist in dieser Sache aber auch selber aktiv geworden: Am Ufer des Sil-

vaplanersee und zwischen dem Bootshaus und Maloja machen Plakate längs der Wegverbindung in drei Sprachen und auch mit leicht verständlichen Piktogrammen auf die Problematik aufmerksam.

Der auch im Unterengadin feststellbare Gästeanstieg scheint in punkto Konflikte ebenfalls nicht negativ ins Gewicht zu fallen. «In diesem Sommer ist bisher keine einzige Beschwerde zu diesem Thema bei uns eingegangen. Daher haben wir es also eher mit einem Rückgang im Vergleich zum letzten Jahr zu tun», bemerkt Madeleine Papst, Leiterin Medien, Marke und Content der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG. «Gefühlt reagieren die Leute dank solcher Kampagnen sensibler auf das Thema. Wanderer wissen heutzutage oft, dass sie auf den Wanderwegen mit Bikern rechnen müssen.» Papst verweist in diesem Kontext ebenfalls auf die laufende Fairtrail-Kam-

pagne, die von der TESSVM unter anderem auch auf den Social Media promotet wird.

Anstieg von Verkehrsunfällen

Respekt und Toleranz sind nicht nur auf Wegen gefragt, sondern auch auf Strassen. «Seid vorsichtig und tolerant miteinander», empfiehlt Andrea Mittner, Regionenchef Ost der Kantonspolizei Graubünden, allen Verkehrsteilnehmern, die derzeit auf Haupt- und Nebenstrassen im Engadin und in Südbünden unterwegs sind. Die Kapo musste in den letzten Wochen einige Male wegen Fahrradunfällen ausrücken, nicht nur wegen Kollisionen mit Verletzten, sondern auch wegen Selbstunfällen von Mountainbikern und E-Bikern.

www.graubuenden.ch/fairtrail
www.langsamverkehr.gr.ch
[hashdagfairtrail.graubuenden.ch](https://twitter.com/hashdagfairtrail)



Wo aufeinander Rücksicht genommen wird, ist ein friedliches Miteinander möglich.

Foto: Allegra Tourismus/Filip Zuan

Zuversicht bei Pro Senectute

Nach einem aussergewöhnlichen ersten Halbjahr meldet sich Pro Senectute Graubünden pünktlich nach der Sommerpause zurück. Exklusiv für die Generation 60+ wird für die älteren Menschen ein vielfältiges Kurs- und Veranstaltungsprogramm angeboten.

Am 17. August nimmt Pro Senectute Graubünden sein Kurs- und Veranstaltungsprogramm wieder auf. Der abrupte Abbruch im März war für viele Pro-Senectute-Kundinnen und -Kunden ein herber Schlag, erreichen die vielfältigen Angebote und Aktivitäten wie Mittagstische, Spielnachmittage, Sportkurse, Wanderguppen oder Sprachkurse doch zahlreiche Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton und tragen viel zu ihrer Lebensqualität bei.

Überbrückt mit E-Learning

Während die Sozialberatung seit dem 7. Mai unter entsprechenden Sicher-



Bald geht es wieder los – mit dem Veranstaltungsangebot für die Senioren.

Foto: z. Vfg

heitsvorkehrungen wieder im normalen Umfang aufgenommen werden konnte, musste der Grossteil des Kurs- und Veranstaltungsangebots bis zum

Semesterende abgesagt werden. Eine innovative Lösung, ihre Kurse auch unter den besonderen Umständen weiterführen zu können, wählte die lang-

jährige Spanischlehrerin Lourdes Cruzado-Jäger: Sie stellte kurzerhand mit vier ihrer Spanischklassen auf E-Learning via «Zoom» um.

Bei den Kursteilnehmenden kam das Angebot derart gut an, dass die Kurse bis zum regulären Semesterschluss Ende Juni digital weitergeführt wurden.

Neue Angebote

Gemäss Medienmitteilung werden bereits seit Ende Juni zum Beispiel Mittagstische oder die Wanderguppen unter den entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen wieder durchgeführt. Ab Mitte August dann steht den Kundinnen und Kunden von Pro Senectute Graubünden wieder die gewohnt umfangreiche Kurs- und Veranstaltungspalette aus den Sparten Multimedia, Gesundheit, Geselligkeit, Sprachen, Lebensgestaltung und Sport zur Verfügung.

Noch ohne Tanzen und Singen

Eine Ausnahme bilden die Tanznachmittage und die Singveranstaltungen: Diese können bis auf Weiteres noch

nicht stattfinden. Neu im Programm finden sich ein Töpfer- sowie ein Qi-Gong-Kurs in Chur. Seit Längerem wieder durchgeführt wird die beliebte Seniorenrhythmik nach Jacques Dalcroze, welche mit wechselnden motorischen Koordinationsaufgaben Reaktionsfähigkeit und Gleichgewicht im Alter trainiert. Für alle Bereiche wurden Schutzkonzepte erstellt. Das Angebot steht allen Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren zur Verfügung.

Unter Sicherheitsvorkehrungen

Pro Senectute Graubünden ist zuversichtlich, die ausgeschriebenen Kurse und Veranstaltungen unter Berücksichtigung der gebotenen Sicherheitsvorkehrungen bald komplett wieder durchführen zu können. (pd)

Das Kurs- und Veranstaltungsprogramm «envista» steht unter www.gr.prosenectute.ch/envista zum Download bereit. Weitere Auskünfte unter 081 252 75 83.

alig grossküchen
made in graubünden



lieber mauro
grazie mille für
deine firmen-
treue und herz-
liche gratulation
zum 20-jährigen
jubiläum

20 jahre
mauro

www.alig.gr

Gesucht per sofort
ESEL
Reto Müller, Bergell
079 740 60 06

MORELL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien fiduciario e immobiliare

Zu verkaufen in
Samedan
San Bastiaun 47, 7503 Samedan
per sofort oder nach
Vereinbarung
3½-Zimmer-Whg. inkl. PP unter
dem amtlichen Verkehrswert
VP Fr. 1'490'000.–
Für weitere Infos:
Morell & Giovanoli Treuhand
info@morell-giovanoli.ch
www.morell-giovanoli.ch
081 750 50 00



ISBN 978-3-9524798-8-9

Orchideen
RUND UM DIE BERNINA
Rudolf und Nesina Moll

Ein Inventar der einheimischen Orchideen des Oberengadins
An inventory of the local Orchids of the Upper Engadine

NEUERSCHEINUNG

Lassen Sie sich verzaubern von der faszinierenden
Welt der Engadiner Orchideen.

Fr. 33.–
Erhältlich im lokalen Buchhandel,
St. Moritz, Pontresina und Scuol

gammetermedia
Das Medienhaus der Engadiner

krebsliga graubünden
lia grischuna cunter il cancer
lega grigionesa contro il cancro

**Gemeinsam
gegen Krebs**



Herzlichen Dank für Ihre Spende.
PC 70-1442-0
IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0

www.krebsliga-gr.ch

St. Moritz

**ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG:
NEUES KONZEPT FÜR DAS CAMPING-AREAL ST. MORITZ**

Für den heute vom TCS betriebenen Camping am Standort St. Moritz sind neue Nutzungskonzepte gefragt.

Interessenten können die detaillierten Ausschreibungsunterlagen unter www.gemeinde-stmoritz.ch/camping oder bei der Gemeindekanzlei beziehen. Eingabefrist für das Bewerbungsdossier ist der 18. September 2020.

Happy Birthday Schweiz!

Am Samstag, 1. August 2020 erscheint keine Engadiner Post/Posta Ladina.

Inserate für die Ausgabe vom Dienstag, 4. August 2020 können bis Montag, 3. August 2020, 12.00 Uhr aufgegeben werden.

Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

**Wir wünschen allen
einen schönen
Nationalfeiertag**

Print und online auf unserer
Website www.engadinerpost.ch

gammetermedia
Engadiner Post
POSTA LADINA
Das Medienhaus der Engadiner

**SAMEDAN EVENIMAINTS
EVENTS**

**BACK
TO THE
ROOTS
SAMEDAN**

Open Air Konzerte 2020

Mi, 29. Juli 2020:
Adrian Tacchi (Trio)
Er nennt sich Adrian Tacchi, nach dem Ledignamen seiner Grossmutter und lebt in einem kleinen Zimmer in einer grossen Stadt. Um sich die Zeit zu vertreiben, macht Tacchi Songs – auf Schweizerdeutsch. Ebenso vielseitig rauschen die Beats und das Piano von Weggefährte und Produzent Zebra. Sein Synthi ist ein fiebriger Alleskönner, ein Verbündeter Tacchis Texten und seiner Gitarre. Freuen Sie sich auf ungewöhnliche Schweizer Popsongs, ohne Pomp und Pathos, mit Kante und einfachen, zwanglosen Berührungen.

5. August 2020: Radio Kings

Zeit/Ort: 19.30 Uhr, Chesa Planta Platz
Mit Festwirtschaft.

Eintritt: Kostenfrei.

Informationen: Samedan Tourist Information
T 081 851 00 60

Engadin

**Hochendörfer's
HOTEL ALBRIS**
PONTRESINA

Per sofort
suchen wir folgende(n) Mitarbeiter/in :

Servicemitarbeiter(in)
mit Berufserfahrung und Deutschkenntnissen für
unser Halbpensions-Restaurant

Haben Sie Interesse an dieser Stelle? Dann rufen Sie uns doch einfach an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per Email an folgende Adresse: hotel@albris.ch

Via Maistra 228, 7504 Pontresina
Tel. +41 81 838 80 40
www.albris.ch

La Punt Chamues-ch

Musikalischer Fabelabend



Donnerstag, 30. Juli 2020 um 20.30 Uhr

Die musikalische Fabelwelt verspricht einen Abend zum Schmunzeln, zum Lachen und manchmal auch zum Nachdenken. Die Leichtigkeit und Unbeschwertheit sollen für einmal im Mittelpunkt eines vergnügten Abends stehen.

Lorenzo Polin, der bekannte Schauspieler aus dem Engadin wird Fabeln von Aesop und La Fontaine erzählen. Die Geschichten werden mit Improvisationen des vielseitigen Konzertorganisten, Simone Vebber aus Italien, untermalt und die Charaktere der Fabelgestalten musikalisch hervorgehoben.

Ort Kirche San Andrea, Chamues-ch
Zeit Beginn 20.30 Uhr
Türöffnung 20.00 Uhr
Anmeldung Obligatorisch bis Mi, 29.07. um 17.00 Uhr
T +41 81 854 24 77 oder lapunt@engadin.ch
Eintritt frei – Kollekte willkommen

#gkb2020 Graubündner Kantonalbank re:urmo B. Engadiner

**Sucht Schweiz:
Wo Eltern
Antworten erhalten**

www.suchtschweiz.ch/eltern
0800 104 104
f SuchtSchweiz

SUCHT | SCHWEIZ PRÄVENTION | HILFE | FORSCHUNG



Rund 200 Gäste kamen in den Genuss der besonderen Stimmung beim Morgenkonzert am Lej da Staz.

Fotos und Video: Mayk Wendt

Ein Hauch Skandinavien am Lej da Staz

Das Sonnenaufgangskonzert am vergangenen Sonntag des finnischen Jazz-Pianisten Iiro Rantala sorgte für eine besondere Stimmung am Seeufer.

Nebelschwaden ziehen über den Lej da Staz, und die Berge sind zu früher Stunde noch in dunkle Farbtöne getaucht. Eine kleine Entenfamilie zieht bereits ihre Bahnen und leistet einer einsamen Schwimmerin Gesellschaft. Die Szenerie ist idyllisch und pittoresk. Der Vergleich mit skandinavischen Seenlandschaften liegt nahe. Beste Voraussetzungen also für den «flink-fingrigen» finnischen Pianisten Rantala.

Kaffee statt Weisswein

Mit Werken von Johann Sebastian Bach steigt der Jazz-Pianist ein und weiss damit die rund 200 Gäste aufzuwecken, die zu diesem Zeitpunkt möglicherweise noch nicht gänzlich wach waren. Das Repertoire von Rantala reicht von Mozart bis zu den Beatles, von aberwitzigen Kompositionen zu freigeistigen Improvisationen. «Hinzu kommt das malerische Ambiente», schwärmt das deutsche Paar Wolfram und Catrin Kossmann, das bereits um 2.30 Uhr die Anreise aus Deutschland eigens für dieses Konzert antrat. Statt Weisswein und Prosecco gibt es Kaffee und Tee. Dazu eine warme Decke und einen gemütlichen Liegestuhl. Das Paar wird nach dem Anlass direkt wieder nach Hause reisen. «Der Aufwand ist gross», sagen sie, aber es lohnt sich, für einen der souveränsten Pianisten des skandinavischen Jazz weite Wege auf sich zu nehmen.

Gute Unterhaltung zwischendurch

Beim letzten Konzert am Lej da Staz, so Christian Jott Jenny in seiner morgendlichen Begrüssung, sei der Platz mit einigen Tausend Zuschauern gefüllt gewesen. Selbstverständlich müssten auch bei diesem Anlass die Corona-

Schutzmassnahmen eingehalten werden. Die Eintrittskarten waren stark limitiert, und sie waren nur auf Reservation und vorhergehender Registrierung zu haben. «Wissen Sie, warum wir in Finnland einen weniger drastischen Lockdown hatten?», fragt Rantala, der auch zwischen den einzelnen Stücken immer wieder das Publikum gut zu unterhalten wusste. «Wir können ohne Umarmung nicht leben.»

Eine finnische Umarmung

Mit seinem vierten Stück an diesem Morgen umarmte er die Zuhörer auf sei-

ne Weise. «Freedoom» heisst die eigene Komposition, in der er das Handtuch vom Hotel in den edlen Flügel von Steinway & Sons legte. Damit entstehe ein besonderer Effekt, so Rantala. Anschliessend folgten «Woman» von John Lennon, die «Candide Overture» von Leonard Bernstein und weitere Eigenkompositionen. Dabei wird klar, warum es in Fachkreisen heisst, «Rantala ist ein Naturereignis an den Tasten.» Der New Yorker Pianist Gil Goldstein sagte völlig zu Recht über ihn, «er ist eine pianistische Sensation.» Rantala versteht es mal energiegeladen in die Tasten zu

hauen und sich dann wiederum gefühlvoll und feinfühlig als Romantiker zu zeigen. Er verfügt über eine grenzenlose Technik, einen untrüglichen Geschmack und immer wieder über viel Sinn für Humor. All diese Qualitäten hat sich Rantala über die Jahre bewahrt.

Herausforderung Natur

Am frühen Morgen vor dem Konzert erklärte der Klavierstimmer Daniel Bachmann, «dass man geradewegs zuschauen kann, wie sich das Instrument verstimmt.» Die Feuchtigkeit sei eine grosse Herausforderung. Tonmeister

Terry Looser hingegen meint, dass der Wind für die sensiblen und empfindlichen Mikrofone eine Schwierigkeit werden könnte. In einem waren sich aber beide einig: der Ort für ein solches Konzert hätte nicht besser gewählt werden können. Für Rantala selbst war es etwas «zu kalt für diese Jahreszeit.» Worauf Christian Jott Jenny, der sich vornahm, nach dem Konzert ein erfrischendes Bad im See zu nehmen, die Ansicht vertrat, dass der Lej da Staz «der beste Ort für den richtigen Künstler ist.» Inklusiv skandinavisch-kühler Heimatgefühle. Mayk Wendt



Iiro Rantala wurde in Helsinki geboren und ist eigentlich Kälte gewohnt. Bei unter zehn Grad am Lej da Staz bekam er aber kalte Finger. Mit der App «EngadinOnline» kann das Video hinter diesem Bild aktiviert werden.



Las consecuencias da las strasoras

Tschinch ons davo las strasoras sun ils dons a Scuol per part amo bain visibels. Intant s'haja realisà il proget da la Clozza e sbassà in tscherts lós il let dal flüm.

Avant tschinch ons d'eira passà tras l'Engiadina Bassa ün ferm temporal. In fra ün'ura vaiva plovü bundant 30 liters per meter quadrat e süls ots da quai da 40 fin 50 liters per meter quadrat. Il di davo s'haja vis sia devastaziun sülla lingia dal Piz Pisoc vers il Piz da Lischana fin in Val d'Uina. Quista regiun insembel culla Val Clozza, situada da l'otra vart da l'En, sun dvantats dal 2015, dal 2017 e dal 2019 victimas da strasoras ed inuondaziuns. Ils dons d'eiran mincha jada considerabels e la rumida ha procurà pro strasora cuosts d'ün milliun francs. Intant s'haja realisà l'ün o l'oter proget per proteger l'infrastructura da dons elementars.

3,5 milliuns per la Clozza

Las lavurs da protecziun vi da la Clozza sun bainbod finidas. La Clozza traversa il cumün da Scuol e procura adüna darcheu per inuondaziuns e dons vi da üerts. Las strasoras dad avant tschinch ons han procurà per gronds auazuns chi han donnagià i'l quartier da Porta duos chasas. Uossa s'haja fabrichà süsom il cumün üna serra. Quella dess evitar, cha la Clozza survegna massa blera forza. Plünavant s'haja lavurà vi dal let dal flüm, mürà suot mürs cunfinants e sgürà las rivas. «Per part vaina sbassà il let dal flüm e fat cascadas per cha la Clozza survegna üna pendenza plü regulara», declera Arno Kirchen, il manader da l'uffizi da fabrica e da las gestiuns tecnicas da Scuol. E pro la punt Clozza Porta s'haja fabrichà da la vart vest mürs da protecziun. «Ils cuosts per las masüras da protecziun vi da la Clozza s'amuntan a bundant 3,5 milliuns francs», uschè Kirchen.

Proget amo in elavuraziun

Ün ulteriur aual chi d'eira creschü la saira da las strasoras a dimensiuns insolitas d'eira la Val Triazza. Üna bouda vaiva chaschunà gronds dons illa



Las devastaziuns d'avant tschinch ons illa fracziun da Pradella.

fotografia: Annatina Filli

fracziun da Pradella dal cumün da Scuol. 140 persunas han stuvü gnir evacuadas ed han passantà la not i'l schler da protecziun civila da Scuol. La Val Triazza vaiva manà fin ad 8000 meters cubics material. «Qua eschna amo vi da l'elavuraziun dal proget e nus sperain da pudair realisar quel dal 2021 e 2022», disch Arno Kirchen. Per reagir in cas da strasoras collavura il cumün da Scuol intant cun «Meteo

Schweiz», chi fa las prognosas per la regiun da la Val Triazza. «Uschè pudaina reagir svel, schi vess da gnir serius.»

Costas instabilas illa Val S-charl

Ferm pertocca da las strasoras dals ultims ons d'eira la Val S-charl. Dürant divers dis d'eira la via serrada e persunas sun gnüdas svoladas our da la val cun l'elicopter. Parts dal traget nun

existivan plü e boudas cuvernaivan la via cun material chi d'eira plüs meters ot. «Las costas illa Val S-charl sun daspö las strasoras fich instabilas e material riva adüna darcheu sün via», manzuna Arno Kirchen. Quai es eir ün dals motivs, cha la via in quista val vegn adüna darcheu serrada cur chi plouva plü ferm. «Insembel cun perits examinaina l'installaziun d'ün sistem da preavertimaint cun duos amplas da

trafic, chi reglan il trafic in cas da privels.» La Val Lischana nu vaiva dextrüt be la via champestra da Scuol a Pradella, stagnà l'En e miss suot aua ün pilaster da forza electrica. L'aua gronda vaiva tut cun sai eir la punt da la senda dals Puntins. «Qua vaina uossa fabrichà üna punt al fuond da la val e'ls peduns nu ston prosmamaing plü sviar sur la via champestra», disch Kirchen. (fmr/afi)

Arrandschamaints

Referat davart ils püfs

Naturama La perscrutaziun dals püfs es dvantada üna tradiziun in Engiadina. Daspö ils ons 1960 vegnan els observats. L'on 2005 s'haja introdüt ün monitoring per survagliar ils püfs. Lapro s'haja constatà, cha quist uschè es pertoc ferm d'accidaints mortals chaschunats tras il trafic, il tren o lura da

cuolps electricis. David Jenny muossa in seis referat a man da diversas fotografias l'effet da las masüras chi s'ha introdüt per proteger ils püfs. Il referat i'l rom dal Naturama dal Parc Naziunal Svizzer ha lö in marcurdi, ils 29 da lügl i'l Auditori a Zernez e cumainza a las 20.30. (fmr)

Parc Naziunal Svizzer Avant 15 ons as vaiva observà illa Val Müstair per la prüma vouta, davo passa 100 ons, ün uors. Ün chatschader ed amator da la natüra til vaiva vis sco prüm cul spejel da champogna e sün üna distanza da 600 meters. Tenor üna comunicaziun als mezs da massa dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) han confermà la duonna

Il retuorn da l'uors

dal chatschader ed üna terza persuna l'observaziun. Ün di plü tard han examinà collavurats dal PNS insembel cun perits da l'Uffizi chantunal da chatscha e pes-cha il lö al Pass dal Fuorn sün fastizis da l'uors. Da quel temp as savaiva ch'ün uors as tratgnaiva in vicinanza dal cunfin Svizzer. Illa regiun dal Trentino vivan actualmaing bun-

dant 50 uors. Ill'età da duos fin trais ons vegnan ils uors giuvens s-chatschats e ston tscherchar ün nouv territori per viver. Pel solit piglian els la ruta tras il Vnuost i'l Tirol dal süd e rivan uschea eir illa Val Müstair ed in Engiadina. Daspö la fin d'avrigl as rechatta ün uors illa regiun dal Parc Naziunal Svizzer. (fmr/afi)

Concerts da la «Andy Egert Blues Band»

Ardez In venderdi, ils 31 lügl, han lö duos concerts da la band da blues «Andy Egert Blues Band» ad Ardez. Il prüm concert ha lö pro'l bügl da Crusch a las 18.00. Il seguond ha lö a las 20.00 aint illa chasa Crusch 117. Il musicant Andy Egert fa musica daspö plü co trais de-

cennis e fa concerts in diversas fuormaziuns. Cumanzà ha el sco musicant sün via, uossa è'l in gir in tuot l'Europa ed eir in America. Dürant sia carriera ha el publichà set albums e dal 2010 ha el surgnù il «Swiss Blues Award». (protr.) www.c117.ch

Avertüra dal Giardin Bischoff Lys

Lavin In venderdi, ils 31 lügl, ha lö l'avertüra dal Giardin Bischoff Lys a la riva da l'En a Lavin. L'avertüra da la giardinaria biologica in cumbinaziun cun ouvas d'art da Flurin Bischoff e Madlaina Lys cumainza a las 17.00.

Giardin ed exposiziun sun avertas in seguit dals 4 avuost fin als 12 settember, adüna mardi fin venderdi da las 10.00 fin las 12.00 e da las 14.00 fin las 18.00 sco eir in sonda da las 10.00 fin las 12.00 o tenor cunvegna. (protr.)



Daspö 15 ons riva l'ün o l'oter uors in Engiadina, uschè eir l'uors M13 da l'on 2012.

fotografia: Domenic Godly/PNS



La squadra da teater survain üna standing ovation dad Angelica Biert (mità).

fotografias: Mayk Wendt

100 ons Cla Biert – Gronda festa pel scriptur rumantsch

A chaschun dal tschientavel anniversari da Cla Biert ha la società d'Ütil public Sent organisà üna festa illa sala cumünala a Scuol. Davo omagis musicals dals uffants da Cla Biert es la preschantaziun dal cabaret «La travaglia dal docter Panaglia» statta il punct culminant da las festivitats.

«Meis bap vess terribel gust hoz», ha dit Aita Biert a regard las festivitats in onur da Cla Biert ed ha mania, cha Biert vess impustüt eir plaschair cha glied da tuot gener e da tuot las etats d'eira rivada a Scuol per festagiar il 100 avel anniversari, causa cha «el d'eira ün hom dal pövel», uschè Aita Biert. E la populaziun s'ha inscuntrada cun plaschair per partir algordanzas ed anecdotes our da la vita da Cla Biert. Cusglier guvernativ Jon Domenic Parolini quinta: «Eu m'algord dad avair vis a Cla Biert quia in sala cumünala in

ocasiun d'ün bal cha nus vaivan organisa culla giuventüna.» E Chasper Pult ha fat attent, cha avant var 90 ons saja Cla Biert stat precis in quista sala, e quai per verer pella prüma jada in sia vita ün film, nempe Ben Hur. Romana Ganzoni s'algorda dal grond scriptur, «chi dschaiva ch'el saja il plü grond scriptur ladin, as referind però a sia grondezza corporala». Eir il plü ot Grischun, il president dal Grond cussagl Alessandro Della Vedova, ha chattà la via a Scuol ed ha onurà a Cla Biert in seis pled da festa: «Illa lingua tudaischa as referischa a Goethe sco grond scriptur, i'l rumantsch as referischa a Cla Biert.»

Cabaret e litteratura

Ün dals puncts culminants dal di da festa es statta la vernissascha dal cudesch «L'odur dal füm», procurada dad Annetta Ganzoni, collavuratura scientifica a l'Archiv da Litteratura Svizzer e Rico Valär, professor per litteratura e cultura rumantscha a l'Università da Turich. «Nos böt es da render darcheu accessibels ils texts da Cla Biert, tscherts plü cuntschaints ed oters chi

sun forsa its ün pa in invlidanza», ha dit Ganzoni.

L'ouvra cumpiglia 32 texts da Cla Biert our da trais decennis, chi sun gnüts reedit e per part però eir publicats pella prüma jada. Ulteriur punct culminant es statta la preschantaziun dal cabaret «La travaglia dal docter Panaglia» dal 1954. La squadra da teater ha procurà per risadas i'l public, ha però eir commos ed es gnüda onurada cun üna standing ovation dad Angelica Biert.

«Mo bain.»

Ils uffants da Cla ed Angelica Biert han inromà las festivitats in onur da lur bap cun contribuziuns musicalas. Insembl cun Men Steiner ha Aita Biert chantà chanzuns popularas cha la famiglia Biert «chantaiva plü bod mincha di a chasa». Aita Biert ha agiunt, ch'els solavan suvent eir improvisar armonias da chanzuns ed inventar aignas melodias cun lur bap. Uschè ha Risch Biert sunà tschinch improvisaziuns sül clavazin, ch'el ha dat nom tenor robas chi's referischan a la vita da seis bap, tanter oter «sömmis», o «l'actura da

teater vain aint da porta». El ha tshernü per quai las notas C-A-B-E, ils custabs our dal nom da Cla Biert chi sun eir notas musicalas. Aita Biert s'ha algordada tanter las chanzuns: «Meis bap d'eira üna persuna averta, cun gronda pazienza, generusa cull'opiniun.» El vaiva üna frasa caratteristica; «mo bain» o eir «mo bain, quai nu fa nüglia», ha quintà Biert ed agiunt: «uschè ans motivaiva'l da provar oura, da ris-char alch, eir scha forsa nu gradgia.» Sper il caracter buntadaivel, es eir la

vusch da Cla Biert üna chosa chi'd es restada fin hoz in memoria a bieras da las persunas preschaintas. Uschè s'algorda eir Johannes Flury, president da la Lia Rumantscha, als inscuters cun Cla Biert a Sent, ed «impustüt a la fascinaziun da las scolaras ed dals scolars tadlond las istorgias cha Cla Biert prelegiaiva.» Reto Hännny, ün anteriur scolar da Cla Biert conclüda: «I restan algordanzas ad ün bun magister, ed i restan seis cudeschs, ch'eu leg m'algordond a la vusch da Cla.» (fmr/sp)

L'ouvra viva inavant

Sper il cudesch «L'odur dal füm», chi renda darcheu accessibel divers texts da Cla Biert, po gnir visitada amo quist'eivna fin in sonda, ils prüms avuost 2020, l'exposiziun «L'ocarina e la maschina – Vita ed ouvra da Cla Biert» i'l piertan da la Grotta da cultura a Sent. Là sun tanter oter expostas l'ocarina e la maschina da scriver da Cla Biert, sco eir diversas cuvertas da cudeschs ed oters s-chazis our

da la vita da l'autur. Implü preschainta il Teater da Cuira a partir dals prüms october 2020 il toc «La Müdada» suot la redschia dad Uta Plate, ün proget da teater chi cumbina las tematicas our dal roman da Cla Biert cullas istorgias da vita da las acturas e dals acturs. (fmr/sp)

«L'odur dal füm» po gnir retrat pro la Chasa Editura Rumantscha ed in tuot las librerias rumantschas. ISBN 978-3-03845-068-9.



Rico Valär ed Annetta Ganzoni han preschantà il nouv cudesch «L'odur dal füm» (a schnestra). Aita Biert e Men Steiner han chantà chanzuns rumantschas. Cun l'app «EngadinOnline» as poja activar il video zoppà davo la fotografia a dretta.



Video: Nicolo Bass

Wohin am 1. August?

Der 1. August und ich

Ich kann mich gar nicht mehr daran erinnern, wann ich zum letzten Mal den 1. August im Engadin gefeiert habe. Es war wahrscheinlich derjenige, der mir als schönster in Erinnerung geblieben ist, nämlich als ich mit etwa 14 Jahren den Sommer auf der Chamanna d'Es-cha verbracht habe.

GIANNA DUSCHLETTA

Den ganzen Nachmittag habe ich Holz geschleppt und Paletten auseinander genommen. Und am Abend wurde meine ganze Arbeit dann verbrannt. Ich sass mit den anderen Hüttengehilfen am Feuer, dick eingepackt in den braunen Decken und mit einer feinen Schoggi-Melange in der Hand – unsere Spezialität. Als das Feuer langsam ausgebrannt war und alle Hüttengäste zurück in der Unterkunft waren, sass ich noch immer da, die Schoggi-Melange ausgetrunken, den Blick nach oben gerichtet. Der Sternenhimmel war atemberaubend.

So ein Erlebnis hatte ich danach nie mehr. Klar habe ich hin und wieder mal Schoggi-Melange getrunken, draussen am Feuer gegessen oder die Sterne beobachtet, aber diese Kombination – und dann auch noch am 1. August ist so nie wieder passiert.

Fern vom Engadin

Als ich vor zwei Jahren nach Zürich gezogen bin, fiel der Feiertag auf einen Mittwoch. Ich konnte also nicht für einen Abend kurz nach Hause kommen und musste ihn deswegen im Unterland verbringen. Ehrlich gesagt war es ziemlich einsam, ich war neu in der Stadt, kannte nicht viele Leute und fand mich



Die Schoggi-Melange gehört zum schönsten 1.-August-Erlebnis. Auch in diesem Jahr?

Foto: shutterstock.com/canbedone

in der «Grossstadt» sowieso schwer zurecht. So kam auch unmöglich ein Gefühl, wie ich es auf der Chamanna d'Es-cha erlebt habe.

Letztes Jahr bin ich während dieser Zeit gereist und habe zufälligerweise mitten in Ljubljana, Slowenien, zwei Engadinerinnen getroffen, die ich seit Jahren nicht mehr gesehen hatte. Der Ausgang in der kleinen Hauptstadt war nicht schlecht, doch wenn niemand weiss, dass wir gerade unseren Na-

tionaltag feiern, ist es auch nicht so das Wahre. Schoggi-Melange hatte es übrigens auch keine.

In diesem Jahr ist alles anders

Und dieses Jahr ist sowieso alles anders. Eigentlich hätte ich den 1. August irgendwo in Südamerika verbracht, wahrscheinlich in Bolivien. Wäre ich dort den Sternen so nahe gewesen wie auf der Es-cha? Hätte ich wieder «es Füürli» gemacht und meine Schoggi-Me-

lange getrunken? Vielleicht, doch wir wissen alle, was passiert ist, und jetzt bin ich im Engadin.

Ich setze nun meine ganze Hoffnung auf den diesjährigen 1. August. Das Gefühl von Angehörigkeit und Heimat ist an diesem speziellen Tag so präsent, doch für mich ist das nur spürbar, wenn ich im Engadin bin. Wenn ich über die Jahre etwas gelernt habe, dann das. So viel Kantönligeist darf wohl sein, oder? Ich gehe deswegen auch erst am

Sonntag in die Ferien, damit ich dieses Gefühl am 1. August wieder mal suchen und hoffentlich finden kann. Mein Plan ist es also, mit Decken und Schoggi-Melange bewaffnet in die Höhe zu gehen und von dort aus das Feuer und die Sterne zu bewundern. Vielleicht hat es Corona allem zum Trotz gut mit mir gemeint, und möchte unbedingt, dass ich wieder einmal meine Heimat so richtig spüren kann. Damit ich nicht vergesse, woher ich komme.

Schweizer Nationalfeiertag
La Punt Chamues-ch

Samstag, 1. August 2020

Ort	Dorfplatz Chamues-ch, Zugang über die Via Curnünela
Ablauf	20.00 Uhr Einlass auf den Dorfplatz 20.30 Uhr Beginn 1. Augustfeier mit Glockengeläut 20.40 Uhr Festakt

- Eröffnung mit Alphornklängen der Sunatübas Crasta
- Begrüssung durch Gemeindepräsident Jakob Stieger
- Festansprache von Regierungsrat Mario Cavigelli
- Höhenfeuer auf dem Munt Müsella und dem Muntische

Voranmeldung gewünscht bis Fr, 31.07. um 17.00 Uhr
T +41 81 854 24 77 oder lpunt@engadin.ch
(dient lediglich der effizienteren Eingangskontrolle und ist keine Garantie für einen der 200 Plätze)

Das Schutzkonzept der Gemeinde finden Sie unter www.lpunkt.ch/aktuelle

Gemeinde La Punt Chamues-ch

TERRA
27

1. AUGUST DINNER

Gemischter Terrasalat
Mixed Grill vom Holzkohलगrill
Grüner Pfeffer Blaubeerensauce
& Pommes Gratin
Azienda Agricola Zymé Veneto

Menü: CHF 49.–
Wein: CHF 8.50 (1dl)

Bei Talstation Punt Muragl
Reservationen +41 79 749 62 39

Zuoz

Festa Naziunela

Üngüna festa da cumün per ils 1. avuost, per la peja fös süls ots. Ch'els giodan la festa naziunela üna vouta ün pô oter.
Il grand fò tradiziunel sün Crasta gnaro impizzo vers las 21.00 la saira.

Kein Dorffest zum Nationalfeiertag. Stattdessen werden 1. August-Höhenfeuer auf den Berggipfeln rund um Zuoz und der La Plaiv entzündet.
Traditionell wird auf Crasta gegen 21.00 Uhr das grosse Feuer entfacht.

Nessuna festa del paese in occasione della Festa Nazionale. Verranno accesi dei falò sulle cime delle montagne intorno a Zuoz e La Plaiv.
Il grande fuoco sul pendio Crasta verrà arso intorno alle ore 21.00.

Cette année, la fête nationale à Zuoz sera un peu différente. Des feux sur les sommets des montagnes autour de Zuoz et La Plaiv seront attisés.
Le grand feu sur la pente de Crasta sera allumé vers 21 heures.

Zuoz Tourist Information, Via Staziun 67, CH-7524 Zuoz, T +41 81 854 15 10, zuoz@engadin.ch

FAMILY Destination

Wohin am 1. August?

Valposchiavo / Brusio

Vi informiamo con molto piacere che il Consigliere federale Guy Parmelin sarà in Valposchiavo il 1° d'agosto e che terrà un discorso per il Natale della Patria nel villaggio di Cavaione, nel Comune di Brusio.

Maloja

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

Sils

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

Silvaplana

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

St. Moritz

Konzert und Ansprachen finden im Kulm Park statt. Das Salonorchester spielt im Konzertsaal Laudinella von 11.00–12.15 Uhr. Am Abend wird auf dem See auf einem Floss das Feuer angezündet.

Celerina

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

Pontresina

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

Samedan

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

Bever

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

La Punt Chamues-ch

20.30 Uhr: Besammlung auf dem Dorfplatz – Glockengeläute, 20.40 Uhr: Festakt, Eröffnung mit Alphornklänge der Sunatübas Crasta, Begrüssung durch Gemeindepräsident Jakob Stieger, Festansprache von Regierungsrat Mario Cavigelli, Gemeinsames Singen der Landeshymne, Höhenfeuer auf dem Munt Müsella und dem Muntischè

Madulain

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

Zuoz

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

S-chanf / Ciuos-chel

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

Brail

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

Zernez

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

Susch

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

Lavin

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

Guarda

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

Ardez

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

Ftan

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

Tarasp

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

Scuol

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

Sent

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

Cumün da Valsot

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.

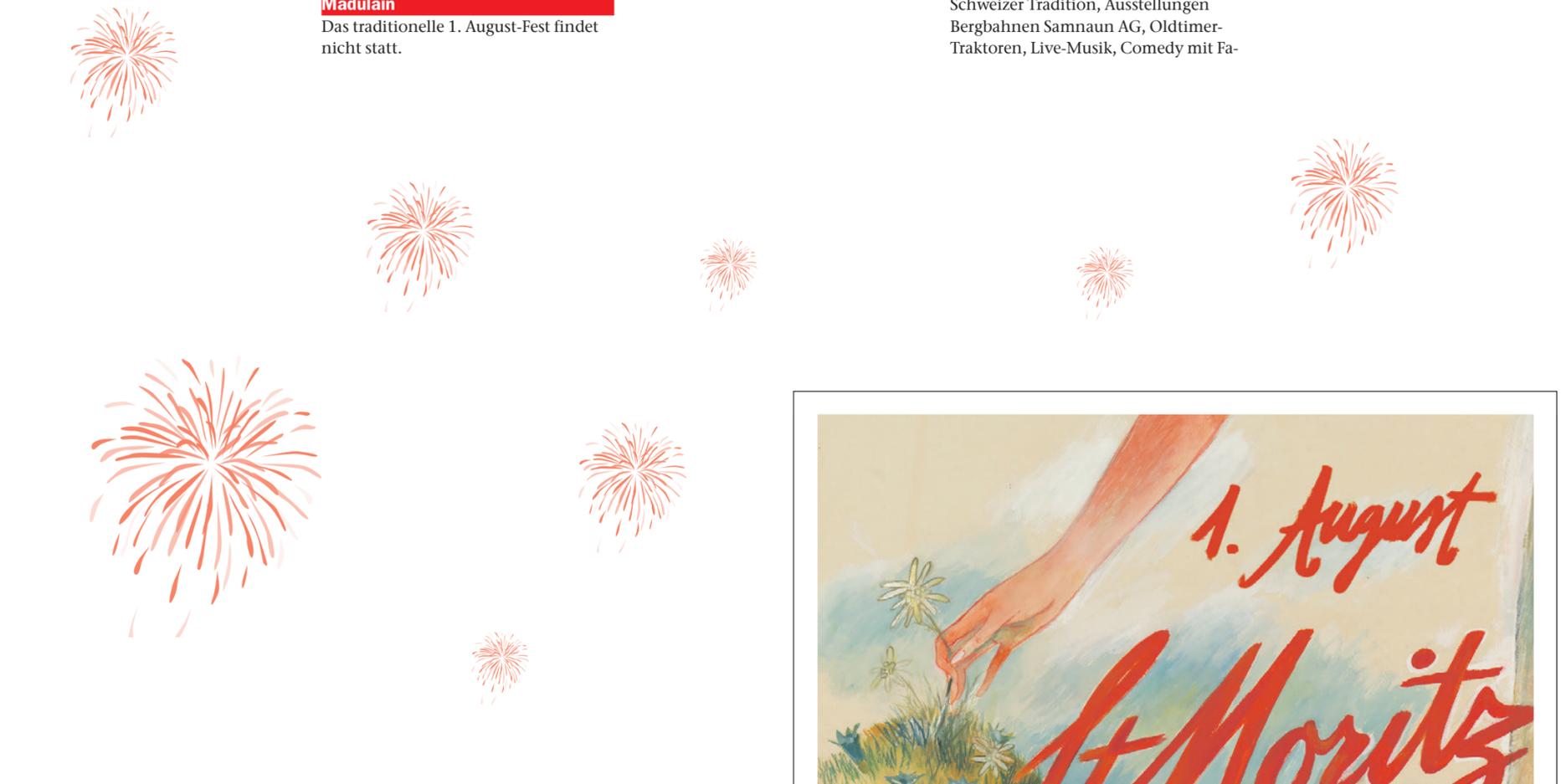
Samnaun

10.00 – 17.00 Uhr: Dorfmarkt im autofreien Samnaun-Dorf, Attraktionen Schweizer Tradition, Ausstellungen Bergbahnen Samnaun AG, Oldtimer-Traktoren, Live-Musik, Comedy mit Fa-

bio Landert, Kinderprogramm, Helikopter-Rundflüge mit Heli Bernina, usm.
20.00 Uhr: Lampion-Umzug für Kinder, 20.45 Uhr: Musikalischer Auftakt mit der Musikgesellschaft Samnaun und den Alphornbläsern, 21.15 Uhr: Festrede mit CVP-Nationalrat Martin Candinas, anschliessend Feuerwerk und Höhenfeuer, Extrabusse um 22.30 und 23.30 Uhr ab der Haltestelle «Samnaun Dorf, Musellas», Richtung Samnaun-Compatsch

Cumün da Val Müstair

Das traditionelle 1. August-Fest findet nicht statt.



Feiern Sie mit uns in der Parkhütte Varusch den Nationalfeiertag

Ein köstlich zusammengestelltes 1. August-Menü wartet auf Sie

Für gute Unterhaltung ist gesorgt, Live-Musik mit den Steirer Buam aus Österreich

Sonntag, 2. August, Brunch ab 10.00 Uhr, mit Live-Musik von den Steirer Buam

Um Reservierung wird gebeten Tel. 081 854 31 22

1. AUGUST 2020
ab 14 Uhr

MEET THE MEAT
BBQ EDITION
MIT HENDRIK DIERENDONCK

IM **Reine Victoria Biergarten**

RESERVATION:
+41 81 836 06 10
events@laudinella.ch

LAUDINELLA HOTEL REINE VICTORIA

www.laudinella.ch/events/meet-the-meat-bbq

BUNDESFEIER 2020
KULMPARK ST. MORITZ

16.00 Uhr
Musikalischer Empfang von Nicole Bernegger

16.20 Uhr
Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten Christian Jott Jenny

16.30 Uhr
Offizielle Bundesfeierrede
Peter Wanner, Verleger CH-Media / Pontresina
Jon Pult, Nationalrat GR

Krönender Abschluss mit Alt-Bundesrat B.
Ende 18.00 Uhr

Gratis-Ticket bitte vorab online buchen:
www.stmoritz.com/bundesfeier/
Bundesfeier 2020
ST. MORITZERSEE

21.00 Uhr
1. August-Feuer

Eintauchen in die Welt der Barockmusik

Diesen Freitag beginnt die «Grand Tour Barockmusik» mit 16 Konzerten in Graubünden, Uri und im Fürstentum Liechtenstein. Acht der 16 Konzerte spielen im Engadin. Meist in Kirchen, aber auch in Privathäusern und eins auch im Muzeum Susch.

JON DUSCHLETTA

Organisiert vom Verein Bündner Barock startete am Freitag das 3. Swiss Baroque Festivals mit einer 380 Kilometer langen Sommertour quer durch zwei Bergkantone und zwei Länder. Zwischen dem Auftaktkonzert im Liechtensteiner Balzers und dem Abschlusskonzert im Urnerischen Seelisberg Mitte August stehen 14 weitere Konzerte mit internationalen und meist jüngeren Musikerinnen und Musikern aus der reichen Welt der Barockmusik an.

Zwischen dem 4. und dem 11. August stehen alleine im Engadin acht Barockkonzerte in ganz speziellen Veranstaltungsorten auf dem Programm. Die gut einstündigen Konzerte beginnen jeweils um 18.00 Uhr und werden in den meisten Fällen von einem Apéro reiche abgerundet. Die auftretenden Musikerinnen und Musiker sind dabei auf wohlwollende Kollekte des Publikums angewiesen.



Impression aus dem letztjährigen Barockkonzert mit der Flötistin Saskia Fikentscher im Zerzezer Schlosssaal. Foto: Jon Duschletta

Am Dienstag, 4. August, beginnt der Reigen der Engadiner Konzerte des Swiss Baroque Festivals mit dem Konzert des Ensembles «Der Musikalische Garten» und einem Ausflug in die britische Hauptstadt. «London – eine Musikmetropole der Barockzeit» lautet der Konzerttitel des Quartetts mit Germán Echeverri Chamorro und Karoline Echeverri Klemm an der Violine, Annekatrin Beller am Violoncello und Da-

niela Niedhammer am Cembalo. Die Elf-Millionen-Metropole London zu Gast in einem privaten, traditionellem Engadiner Haus in Guarda. Wenn das mal keine spannende Ausgangslage ist.

Von Ftan über Guarda bis La Punt

Erstmals macht das Barockfestival am 5. August in Ardez halt. Das Trio Lusinea mit Annina Rusch, Valeria Curti und Isabel Goller spielen zusammen in

der reformierten Kirche und in der ungewöhnlichen Besetzung mit Flöte, Fagott und Harfe. Die Musikerinnen, die sich während ihres Bachelor-Studiums an der Zürcher Hochschule der Künste kennenlernten, haben sich dem musikalischen Thema «Barocke Frauen und ihre Influencer» angenommen.

Am Donnerstag, 6. August, erklingt die kleine und für ihre spezielle Akustik bekannte reformierte Kirche von Giar-sun unterhalb der RhB-Station Guarda im barocken Musikreigen. Bespielt wird sie von Jacopo Sabina an Lauteninstrumenten und Sophia Schambeck an diversen Blockflöten. Sie lassen die Zuhörerinnen und Zuhörer teilhaben an ihrer «Viaggio in Italia» und an der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts.

Tags darauf macht die Tour halt in der Kirche von Lavin, in welcher das «Ensemble Concerto Scirocco» mit Giulia Genini, Blockflöte, Dulzian Alfia Bakieva, Barockvioline, Luca Bandini, Violine und Miguel Rincon, Theorbe, sich mit «ostinata folia» dem Repertoire der Renaissance und des Frühbarocks widmet und die Geburtsstunde von Canzoni, Sinfonien und Sonaten aufleben lassen. Am Samstag, 8. August, konzertieren Andreas Böhlen an der Blockflöte und Marc Meisel am Cembalo unter dem Titel «Giuseppe Sammartini und der galante Stil». In der reformierten Kirche von Ftan geben sie hochvirtuose Blockflötensonaten von Giuseppe Sammartini zum Besten.

Am Sonntag kehrt die Sommertour dann nach Guarda in die Chasa 47 zurück, wo das «Ensemble Concerto Scirocco» noch einmal sein Konzert «ostinata folia» präsentierte.

Muzeum Susch und Chesa Merleda

Das gleiche Konzert gibt es am Montag, 10. August, im Konzertsaal des Muzeum Susch zu hören. Die Mitglieder des «Ensemble Concerto Scirocco» stammen aus der Schweiz, Italien, Russland und Spanien. Bekannt ist das Ensemble auch für seine viel beachteten und preisgekrönten CD-Aufnahmen.

Nicht nur das Muzeum Susch sticht als Veranstaltungsort aus dem diesjährigen Programm des Swiss Baroque Festivals hervor, sondern auch die private Liegenschaft Chesa Merleda, welche in La Punt Chamuesch, am Ufer des Inns gelegen, immer wieder die Blicke anzieht. Zum Abschluss der Engadiner Sommertourkonzerte sind in diesem historischen Haus am Dienstag, 11. August, noch einmal Andreas Böhlen an der Blockflöte und Marc Meisel am Cembalo mit ihrem Konzertprogramm «Giuseppe Sammartini und der galante Stil» zu erleben.

Anfang Oktober kommen Liebhaber barocker Musik in Guarda in den Genuss von drei weiteren, facettenreichen Barockkonzerten. Dann im Rahmen des Swiss Baroque-Herbstfestivals, welches vom 4. bis 9. Oktober stattfindet.

Weiterführende Informationen, Programmheft und Anmeldung unter: www.swissbaroque.com

Engadiner schwimmen und laufen vorne mit

Insgesamt 400 Athleten gingen letztes Wochenende an den Start des Ötillö Swimrun Engadin. Im Sprint am Samstag überzeugte der in St. Moritz wohnhafte Max Knier mit dem dritten Platz.

MIRJAM BRUDER

Es war die siebte Ausgabe des Ötillö Swimrun Engadin. Und der erste Wettkampf der Ötillö Swimrun World Serie seit dem Rennen auf den Catalina Islands bei Los Angeles und dem Ausbruch der Corona-Pandemie.

78 Zweiertteams standen an diesem noch wolkenverhangenen Sonntagmorgen an der Startlinie in Maloja. Nach dem Aufstieg zum Lej Lej Cavloc auf 1910 Meter über Meer bewältigten sie



Eine Kombination aus Schwimmen und Laufen, das ist der Ötillö Swimrun. Bei diesem Wettkampf wird den Athleten alles abverlangt. Fotos: Akunamatata/Ötillö Engadin und Madlaina Walther /Ötillö Engadin

die erste und kälteste Schwimmstrecke im offenen Gewässer. Von dort führte sie die Strecke abwechselnd durch die Oberengadiner Seen sowie über enge und teilweise steile Trailstrecken. Insgesamt 40



Kilometer zu Fuss und sechs Kilometer im Wasser bewältigten die internationalen Sportlerinnen und Sportler.

Rund 85 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer überquerten



an diesem windigen Sonntag die Zielinie in Silvaplana – als Erste die beiden Franzosen Remi Mariette und Guillaume Henneman nach 5:21:56 Stunden und damit nur einige Minu-

ten vor den Zweitplatzierten Antony Costes und Thomas Navarro, ebenfalls aus Frankreich. Sechs Teams qualifizierten sich beim Ötillö Swimrun Engadin für den Ötillö, The Swimrun World Championship 2021 am 6. September im Schärengarten vor Stockholm.

Am Vortag fanden zwei kürzere Wettkämpfe statt. Einerseits das Experience-Rennen, an das sich noch unerfahrene sowie interessierte Athletinnen und Athleten an diese harte Ausdauersportart wagen konnten. Den dritten Platz belegte das Team Engadinerbier mit Corsin Käslin und Martin Reisinger.

Ausserdem wurde am Samstag auch der Sprint über eine Laufdistanz über 13000 Meter und eine Schwimmdistanz über 2000 Meter ausgetragen. Max Knier aus St. Moritz schaffte es nach 1:43:40 als Dritter ins Ziel.

Anzeige

15. Juli bis 13. August 2020

Erlebniszug Alp Grüm

Bahnidylle pur mit der nostalgischen Berninabahn von Pontresina nach Alp Grüm und zurück.

Buchbar unter www.rhb.ch/bahnerlebniszug-alpgruem oder direkt beim Bahnhof St. Moritz, Tel +41 (0)81 288 56 40, stmoritz@rhb.ch

 Rhätische Bahn



Engadiner Dampf-Erlebniszug:
Dreiecksfahrt zwischen Samedan,
St. Moritz und Pontresina
mit der «Heidi» Dampflok am
8. und 9. August 2020.
www.rhb.ch/heidi

graubünden schöne Aussichten.



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamuesch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Grösserer Sanierungsbedarf im Parkhaus Rondo



Pontresina In seiner Sitzung vom 14. Juli hat der Gemeindevorstand von Pontresina folgende Geschäfte behandelt:

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Lawinenkommission: Albert Käslin, Mitglied der Pontresiner Lawinenkommission seit 2006, hat auf Beginn der Winterperiode 2020/2021 seinen Rücktritt erklärt. Auf Vorschlag der Lawinenkommission wählt der Gemeindevorstand Markus Locher, 1985, Bergführer/Forstwart, Bever, zu seinem Nachfolger. Locher ist Lawinen-Sprengspezialist mit allen nötigen Brevets, unter anderem für den Einsatz der Lawinen-Sprengmasten, die für den kommenden Winter im Gebiet Clüx vorgesehen sind. Er übernimmt seine Aufgabe zum 1. November.

Weitere Mitglieder der Lawinenkommission sind Obmann Corrado Vondrasek, Bergführer/Förster, Samedan, und Conradin Schwab, Gebirgsspezialist/Schreiner, Pontresina. Die Kommission wird je nach Aufgabe durch weitere Fachleute verstärkt.

Vereinbarung betreffend Schulsozialarbeit zwischen den Gemeinden Bever, Celerina, Pontresina, Samedan, Sils, Silvaplana und St. Moritz: Bereits im April hatte sich der Gemeindevorstand auf Vorschlag der Gemeinde St. Moritz für eine Neukonzipierung der Schulsozialarbeit ausgesprochen. Er unterstützt die Neuorganisation der Schulsozialarbeit mit dem Ziel, ab dem Schuljahr 2020/2021 zwei Stellen für die Schulsozialarbeit zu schaffen, nämlich eine Stelle mit etwa 80 Stellenprozent für die Gemeinden Bever, Celerina, Pontresina und Samedan und eine zweite mit etwa 80 Stellenprozent für die Gemeinden Sils, Silvaplana und St. Moritz. Dabei soll die Gemeinde St. Moritz die Organisation der Schulsozialarbeit für alle beteiligten Gemeinden übernehmen. Der Gemeindevorstand billigt die nun vorgelegte Leistungsvereinbarung ohne Änderungen. Nach der abschliessenden Genehmigung durch den St. Moritzer Gemeinderat am 30. Juli soll sie zum 1. September in Kraft treten.

Genehmigung Anpassung Pflichtenheft Schulleitung – Wiedererwägung des Entscheids vom 30. Juni: Am 30. Juni hatte der Gemeindevorstand die im Hinblick auf die neue Schulleitung per Schuljahresbeginn 2020/2021 nötig gewordene Anpassung des Schulleitungs-Pflichtenhefts gebilligt. Nicht mehr explizit enthalten war die Weisungsbefugnis gegenüber dem Schulhauswart, weil die Schulhauswartung mittelfristig von der Infrastrukturabteilung der Gemeinde übernommen werden soll. Eine Überprüfung zeigte, dass das Pflichtenheft so nicht genehmigungsfähig ist. In einer Wiedererwägung wurde die Weisungsbefugnis wieder aufgenommen. Bereits jetzt ist die Doppelunterstellung Schulleitung/Infrastrukturleitung für den Schulhauswart die angewandte Praxis.

Auftragsvergabe Bauingenieurarbeiten Phase I Betonsanierung Parkhaus Rondo: Eine Zustandsuntersuchung der Stahlbetonbauteile im Parkhaus Rondo im Sommer 2018 ergab, dass es grösseren Sanierungsbedarf gibt. Angedacht ist eine Etappierung in 3 Teile: Etappe 1: Sanierung Bereich Einfahrt, Risse und Fugen sowie Stützenfüsse, Etappe 2: Sanierung Bereich Zufahrt zu Parkhaus Laret, Etappe 3: Sanierung der unteren Geschosse.

Der Gemeindevorstand stellte die beantragte Vergabe der Bauingenieurarbeiten vorerst zurück und verlangt

zu den beiden eingegangenen Angeboten weitere Angebote.

Unterstützung Samedan Brassweek Jubiläumskonzert im Juli 2021: Der Gemeindevorstand unterstützt ein im Rahmen des Jubiläums «10 Jahre Brassweek Samedan» für den 8. Juli 2021 im Pontresiner Rondo geplantes Konzert mit der Übernahme der Raummiete.

Unterstützungsgesuch Sprint-OL Karte der Gemeinde Pontresina: Der dänische und der Schweizer OL-Verband haben den CO Engiadina angefragt, ob er bereit wäre, neben den bereits vorhandenen sechs Karten nicht noch weitere Sprint-OL-Karten in Südbünden aufzunehmen. Im Herbst 2019 wurde mit der Aufnahme von 12 Sprint-OL-Karten zwischen Castasegna und Tschlin begonnen, und die bestehenden Karten wurden überarbeitet. Alle Karten sind fertiggestellt. Die Karten werden zu 80 Prozent durch den dänischen und den schweizerischen OL-Verband und den Sportfonds Graubünden finanziert. Den Rest muss der CO Engiadina finanzieren. Der Pontresiner Gemeindevorstand unterstützt den CO Engiadina in der Kartenproduktion mit 1000 Franken. Als Gegenleistung steht die Sprint-OL-Karte «Pontresina» der Gemeinde für schulische und touristische Zwecke zur Verfügung.

Gesuch Bergführerverein Pontresina-St. Moritz Beitrag Kletter- und Touren-Routenunterhalt 2020: Seit 2012 besteht unter den Gemeinden der Region Maloja die Übereinkunft, dass der Bergführerverein Pontresina/St. Moritz für die Arbeiten seiner Mitglieder an Routensanierungen im alpinen und hochalpinen Bereich pro Jahr mit 12000 Franken unterstützt wird. Die Koordination liegt bei der Gemeinde Pontresina. Der Bergführerverein hat vor Beginn der üblicherweise zwischen Juli und September angesetzten Arbeiten ein Arbeitsprogramm abzugeben und nach Arbeitsschluss ein Bericht mit Abrechnung.

Für den Sommer vorgesehen sind:

- Sanierung Zugang Tschiervahütte-Fuorcla Prielvusa («Bianco-Weg»)
- Sanierung Übergang Porta d'Es-cha
- Kontrolle Klettergärten (Materiallieferung)

– Entschärfung allenfalls erkannter kritischer Stellen

Bereits ausgeführte Arbeiten:

- Für den Zugang vom Corvatsch zur Coazhütte mussten die Geländeseile teilweise ersetzt werden.

- Fertigstellung der Arbeiten an der Fuorcla Boval vom Sommer 2019.

Der Gemeindevorstand heisst das Arbeitsprogramm gut und informiert die übrigen Gemeinden.

Fortsetzung Nutzung Publikationsplattform «info.engadin.online» der Gammeter Media: Nach einer halbjährigen Probephase spricht sich der Gemeindevorstand für die unbefristete weitere Nutzung der Publikationsplattform «info.engadin.online» der Gammeter Media AG St. Moritz aus. Die Plattform dient einerseits zur Erfassung der amtlichen Anzeigen und der Gemeindevorstandsberichte für den Abdruck in der Engadiner Post/Posta Ladina, dem amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde Pontresina, und andererseits als zusätzlicher Verbreitungskanal zur Gemeinde-Website.

Aktuell publizieren auf info.engadin.online acht der zwölf Gemeinden der Region Maloja ihre Amtlichen Anzeigen und ihre Gemeindeberichte.

Erllass einer Verfügung i. S. Gefährdungssituation Chesa Camena und Chesa St. Georg in Chantatsch: Der absehbare Einsatz neuer Techniken zur künstlichen Lawinenauslösung (Sprengmasten) machte es nötig, das Gebiet Chantatsch/Choma durch das Institut für Schnee- und Lawinenforschung Davos (SLF) hinsichtlich Eignung für den Einsatz von Sprengmasten und hinsichtlich deren Auswirkungen auf die Liegenschaften am Hangfuss begutachten zu lassen, namentlich jener in der Gefahrenzone I («rote Zone»).

Das im November 2019 vorgelegte SLF-Gutachten formuliert unter anderem die Bedingungen für die weitere Nutzung der Liegenschaften Chesa Camena und Chesa St. Georg. Nach der Vernehmlassung und der Mitwirkung durch die betroffenen Grundstückseigentümer werden die Bedingungen nun in eine rechtsverbindliche Verfügung der Gemeinde gefasst. Formuliert werden unter anderem die Evakuierungspflicht, die Pflicht zu baulichen Schutzmassnahmen (Dammbau) und

die Notwendigkeit von Panzerverglasungen.

Baubewilligung für einen Lawinenschutzdamm auf Parz. 370, Chesa Camena: Nachdem die BAB-Bewilligung vorliegt, bewilligt der Gemeindevorstand den vom vorerwähnten Gutachten verlangten Bau eines Schutzdamms für die Chesa Camena auf Parz. 370. Der Dammbau ist ein Privatprojekt ohne Kostenbeteiligung durch die Gemeinde. Er soll noch vor dem kommenden Winter erstellt werden.

Entlassung Chesa Pros da God, Parz. 2484, aus der Erstwohnungspflicht: Die Chesa Pros da God war 1997 mit den Auflagen des damals geltenden kommunalen Erstwohnungsgesetzes gebaut worden. Nach 20-jähriger Nutzung als Wohn- und Ferienlagerhaus ist die für eine Entlassung aus der Erstwohnungspflicht verlangte Voraussetzung erfüllt. Der Gemeindevorstand stimmt dem entsprechenden Gesuch der Eigentümer zu. Damit ist das Haus einer älteren Liegenschaft gleichgestellt und in der Nutzung frei. Verlangt ist die Neuschätzung durch das Amt für Immobilienbewertung innerhalb eines Jahres.

Baupolizeiverfahren Chesa Dimvih, Via da la Botta 96, Parz. 2172: Für den Umbau und die Erweiterung der Chesa Dimvih waren ein Teilabbruch und ein Wiederaufbau beantragt und bewilligt worden. Eine Baustellenkontrolle durch das Bauamt Ende Juni zeigte, dass unbewilligte Abbrüche vorgenommen worden sind. Mit dem Erlass eines sofortigen Baustopps verband das Bausekretariat die Anforderungen an Architekt und Bauingenieur zur Stellungnahme.

Auf Antrag der Baukommission beschloss der Gemeindevorstand:

- Die vorgelegte Abbruchplanung im Bereich UG und EG vom 1. Juli wird genehmigt. Auf keinen Fall darf dieses Projekt verändert werden, ohne dass die Baubehörde vorgängig informiert wird.

- Der am 25. Juni verfügte Baustopp für den Umbau der Chesa Dimvih wird aufgehoben.

- Es sollen Bussen von jeweils 500 Franken für den Architekten und für den Bauingenieur ausgesprochen werden.

Letzte Sitzung für Gemeindevorstand Anja Hüslér: Mit Dank für ihre

engagierte Arbeit und den besten Wünschen verabschiedete der Gemeindevorstand Anja Hüslér, die zum 1. August nach Chur zieht und dort eine neue berufliche Herausforderung annimmt. Sie gehörte seit dem 1. Januar 2019 der Gemeindeexekutive an und führte das Verwaltungsfach Sicherheit und Umwelt. Weil im kommenden November Gesamtwahlen für die Legislaturperiode 2021–2024 stattfinden, verzichtet der Gemeindevorstand gem. Art. 17 Abs. 2 der Gemeindeverfassung auf eine Ersatzwahl.

Covid-19-Fall in einem Pontresiner Hotel: Der Gemeindevorstand nahm Kenntnis davon, dass am Freitag vergangener Woche das Auftreten von Corona-Virus-Ansteckungen in einem Pontresiner Hotel bekannt wurde. In enger Zusammenarbeit mit der Kantonsärztin, dem kantonalen Gesundheitsamt und dem Gemeindeführungsstab ergriffen das betroffene Hotel und die Gemeinde umgehend die für solche Situationen vorgesehenen Massnahmen: Die erkrankten Personen wurden sofort isoliert, über das Contact-Tracing wurden ihre Kontaktpersonen eruiert und in Quarantäne geschickt, das Sicherheitskonzept des Hotels wurde überprüft, in Teilbereichen nachgebessert und tags darauf nochmals kontrolliert. In enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt wurde das Auftauchen des Virus proaktiv öffentlich gemacht. Weitere Massnahmen: Alle Leistungsträger in Pontresina wurden vom GFS nochmals schriftlich und eindringlich auf die Notwendigkeit der strikten Einhaltung der Sicherheitskonzepte hingewiesen, alle Pontresiner Hotels, Restaurants und Berghütten werden dieser Tage von der Gemeindepolizei auf das Vorhandensein von Sicherheitskonzepten, deren Umsetzung und die Einhaltung geprüft.

Für den Gemeindevorstand ist klar, dass die Frage nicht ist, ob das Virus im zurzeit fast ausgebuchten Pontresina auftaucht, sondern wann. Er nimmt darum mit einiger Beruhigung zur Kenntnis, dass das Abwehrdispositiv funktioniert hat. Er appelliert aber zusammen mit dem GFS an jedermann – Einheimische wie Gäste – die Sicherheitsmassnahmen des BAG strikte zu befolgen (Hygiene, das Abstandhalten, das Maskentragen und so weiter). (ud)



Die Stahlbetonteile des Parkhaus Rondo sind nicht mehr in bestem Zustand. Deshalb muss das Parkhaus saniert werden.

Foto: z. Vfg



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Auch Grasfrösche lieben die Aussicht der Höhe

Entgegen seines Namens zeigt sich der Grasfrosch vielfarbig, von braun, rotbraun bis grau, nur nicht grün. Dafür ist er auch in der Höhe heimisch, wie ein Besuch am höchstgelegenen Laichplatz Europas auf über 2750 Meter gezeigt hat.

JON DUSCHLETTA

Vor Jahren fielen dem Bündner Reptilien- und Amphibienspezialist Hans Schmocker im Felseiteich auf der Fuorcla Surlej, 940 Meter oberhalb von Silvaplana, Froschlaich respektive einzelne im seichten Gewässer umherschwimmende Grasfrosch-Kaulquappen auf.

Der Mitbegründer der 2012 ins Leben gerufenen bigra, der Bündner Interessengemeinschaft für den Reptilien- und Amphibienschutz, konnte sich damals mit eigenen Augen vergewissern, dass die schon früher gehörte Aussage stimmt, wonach sich auf der Fuorcla Surlej, auf 2753 Metern über Meer, der europaweit höchstgelegene, bekannte Laichplatz des Grasfrosches befindet. Doch, wie kommt der Grasfrosch (*Rana temporaria*) in diese Höhe, wie kann er dort überleben und vor allem, wie den langen Winter überstehen? «Wissenschaftlich wurde dies für den Standort Fuorcla Surlej meines Wissens bisher nicht untersucht», so Hans Schmocker, der den Ball gleich weiterspielt und ergänzt, «sicher gäbe diese Fragestellung ein gutes Thema für die eine oder andere Maturarbeit ab».

Wohl kaum ein anderes Lebewesen weist eine derartige Vielfalt an Färbungsvarianten und Zeichnungsmustern auf, wie der etwas plump wirkende, bis etwa elf Zentimeter lang werdende Grasfrosch (siehe auch Beitrag in der «Posta Ladina» vom 7. Mai).

Der Grasfrosch bevorzugt in der Umgebung seiner Fortpflanzungsgewässer strukturreiche Lebensräume und als Laichplätze ruhige und fischarme Stillgewässer.

Anpassungsfähige Kreaturen

Hans Schmocker weist darauf hin, dass Grasfrösche, wie viele andere Amphibien auch, nur drei bis vier Wochen im Wasser leben, sich ansonsten aber vor allem an Land aufhalten. Dank ihres ausgeprägten Navigationssinns unternehmen sie weite Wanderungen und finden als adulte Tiere im Frühjahr in aller Regel auch wieder in ihr ehemaliges Larvengewässer zurück, wo sie ihrerseits das Glück der Fortpflanzung suchen.

Während sich Froschweibchen nach erfolgter Laichabgabe entweder am Gewässerrand oder in der näheren Umgebung aufhalten, verweilen die Männchen oft über Tage oder Wochen im Gewässer und halten nach weiteren Weibchen Ausschau, ehe auch sie sich in Richtung der Landhabitate aufmachen. Laut dem Amphibien- und Reptilienführer der Schweiz verläuft die Entwicklung der Eier auch bei tiefen Temperaturen relativ zügig, so, dass nach acht bis 14 Tagen Kaulquappen schlüpfen und die nachfolgende Entwicklung der Larven je nach Wassertemperatur zwischen sieben bis zwölf Wochen dauert. Nach dieser sogenannten Metamorphose verlassen auch die jungen Frösche das Wasser und bevölkern die Landhabitate.

«Das 2020 scheint im Gegensatz zum letzten Jahr wieder ein gutes Amphibienjahr zu sein», sagt Hans Schmocker mit seinem erst kürzlich erlebten «Froschregen» in der Val Susauna bei S-chanf in bester Erinnerung. Unter diesem Phänomen versteht man das vielfache Aufspringen von Kleinfroschen, wenn diese auf ihrer oft über einen Kilometer langen Wanderung vom Wasser in ihre Landhabitate auf-



Der Felseiteich auf der Fuorcla Surlej auf 2753 Meter über Meer gilt als der europaweit höchstgelegene Laichplatz des Grasfrosches. Tatsächlich schwimmen aktuell vereinzelt Kaulquappen im Teich. Fotos: Jon Duschletta

scheucht werden und sich vor der drohenden Gefahr instinktiv und hüpfend in Sicherheit bringen wollen.

Strategie: hohe Reproduktionsraten

Wie viele Amphibien regeln auch die Grasfrösche ihren Fortbestand über eine hohe Reproduktionsrate. «So schaffen sie es, auch mal ein schlechtes Jahr zu überleben.» Neben ihren natürlichen Fressfeinden sind es gerade hier auf der Fuorcla Surlej die schwierigen Lebensbedingungen und lange, kalte und schneereiche Winter, welche den Grasfrosch in seiner Entwicklung fordern. «Früher und ergiebiger Schneefall dürfte den Fröschen in der Höhe dabei eher zuträglich sein, isoliert die Schneeschicht doch den Untergrund vor dem Durchfrieren», so Schmocker. Entscheidend für die Überlebenschancen der Frösche sei aber auch deren Entwicklungsstadium und Verfassung beim Einwintern. Mit den Folgen der Klimaerwärmung und dem Umstand, dass immer mehr Tier- und Pflanzenarten in höhere und kühlere Gegenden aufsteigen, dürften laut Hans Schmocker auch Grasfrösche auf der Fuorcla Surlej zum Normalfall werden.

Vermeintlich «gut gemeinte» Hilfe

So hart die Natur als Ganzes auch ist, so anpassungsfähig zeigt sie sich im Detail. Hans Schmocker rät deshalb eindringlich und generell davon ab, Amphibielaich, Kaulquappen oder adulte Tiere aus ihrem Lebensraum zu entfernen und diese aus falsch verstandener Liebe zur Natur an vermeintlich besser geeignete Standorte zu verfrachten. Das gilt insbesondere auch für die Grasfroschpopulation in der unwirtlichen Höhe des Felseiteichs auf der Fuorcla Surlej. «Es kann zwar gut gemeint sein, ist aber absolut unsinnig und laut dem Natur- und Heimatschutzgesetz vor allem auch verboten», so Schmocker.

www.bigra.ch

Poloturnier kürt Sieger

St. Moritz Am Sonntag fand der dreitägige Event «Sommer Polo Cup» auf der San-Gian-Pferdewiese seinen Abschluss. Den ersten Platz in der Gesamtwertung belegte das Team «Conrad Storz» mit den Teammitgliedern Dominik Velazquez, Michael Bagattini und Gian-Andrea Conrad. Den zweiten Platz belegte das Team «St. Moritz Top of the World» mit Elisabeth Sonntag, Stefan Recknagel, Andreas Krattiger und Stefan Roth. Den dritten Platz sicherte sich das Team «Elit'Avia» mit den Teammitgliedern Luana, Indira und Taina Krattiger und Lucas Bertola. (pd)



Drei Tage lang war St. Moritz Schauplatz des Polo-Spektakels. Foto: z. Vfg.

WETTERLAGE

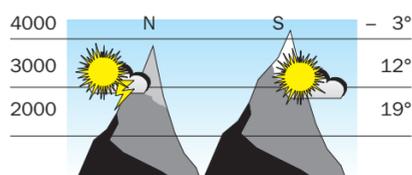
An der Vorderseite eines Höhentropes gelangen mit einer südwestlichen Höhenströmung subtropisch warme Luftmassen in den Alpenraum. Der Luftdruck beginnt dabei zu sinken, und die Labilität der Luftschichtung nimmt im Tagesverlauf allmählich zu.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Hochsommerliches Schönwetter! Die Sonne gibt am Vormittag in ganz Südbünden den Ton an. Zumeist ist es völlig wolkenlos, höchstens ein paar dünne Schleier- und Federwolken könnten sich bemerkbar machen. Am Nachmittag zeigen sich insgesamt wieder deutlich mehr Quell- und Haufwolken. Sie werden am Abend deutlich grösser und bringen vereinzelt einen Regenguss. Am Nachmittag werden im Raum St. Moritz Werte bis nahe 25 Grad erreicht. Im Bergell und Oberengadin bläst ein lebhafter Malojawind.

BERGWETTER

Vor allem am Vormittag herrscht Postkartenwetter im Gebirge. Am Nachmittag bilden sich zwar über den Bergen grössere Quellwolken, die Neigung für heftige Wärmegewitter nimmt jedoch erst gegen Abend hin allmählich zu. In Summe kann man sich bis dahin auf einen idealen Tag zum Wandern einstellen. Die Frostgrenze liegt bei über 4000 Meter.



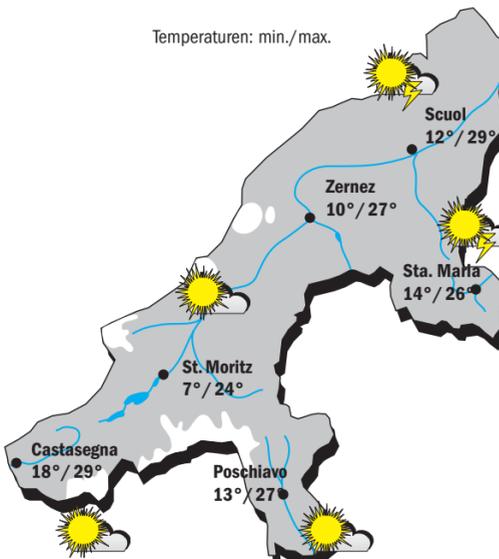
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	9°	Sta. Maria (1390 m)	12°
Corvatsch (3315 m)	3°	Buffalora (1970 m)	4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	5°	Vicosoprano (1067 m)	15°
Scuol (1286 m)	12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	15°
Motta Naluns (2142 m)	7°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
☀️ 14 / 25	☀️ 12 / 28	☀️ 12 / 29

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
☀️ 11 / 23	☀️ 9 / 24	☀️ 8 / 25

Anzeige



MUSIC@CELERINA.CH

Jeden Mittwoch in Celerina.
Meet you there.

29. Juli 2020
THE HIARS
ALL IN ONE HOTEL
INN LODGE

Stil: Alternativ Rock
Uhrzeit: ab 20.00 Uhr
Tel.: +41 81 834 47 95
Tel.: www.thehiars.ch

Freier Eintritt

MUSIC@CELERINA
SUMMER SPECIAL 2020

Sonntag, 23. August 2020
10.30 - 14.30 Uhr
Hotel Chesa Rosatsch

Engadin. Diese Berge, diese Seen, dieses Licht.